



Gut vorbereitet konfrontierten Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Realschule die regionalen Vertreter der Parteien mit Fragen. FOTO: BRUHIER

# Hitzige Debatten auf dem Roten Sofa

Jugendliche der Erich-Kästner-Realschule konfrontieren regionale Politiker mit Fragen, die ihnen auf den Nägeln brennen

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CAROLA BRUHIER

OFFENBURG. Bestens vorbereitet haben Offenburger Jugendliche am Freitag Ortenauer Politiker mit Fragen gelöchert, die sich vor dem Offenburger Rathaus auf das „Rote Sofa“ Platz gewagt

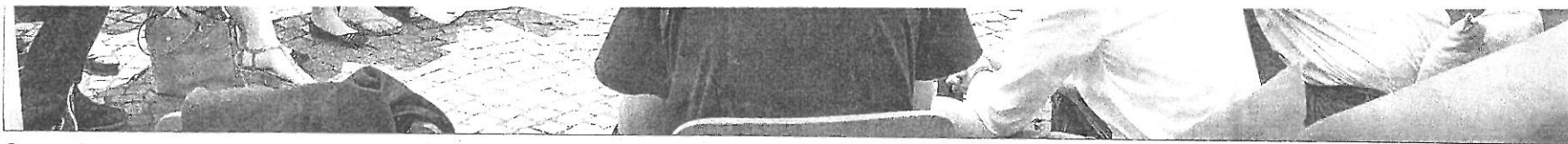
der CDU Landtagsabgeordnete Holger Schebesta und Jan Sachs, Nachfolger von Sibylle Laurischk, von der FDP Platz genommen. Nur Norbert Hense von der Piratenpartei sitzt einen Platz weiter auf einem Stuhl.

Die Vertreter der verschiedenen politischen Parteien stellten sich am vergange-

chen zu fördern. Das Projekt wird von der „Aktion Mensch – miteinander gestalten“ finanziell gefördert. Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren hatten in den letzten Wochen Gelegenheit, sich in verschiedenen Workshops über politische Abläufe und Institutionen zu informieren und Themen zu diskutieren. Da-

reformen mit der Einführung von Ganztags- und Gesamtschulen. Einige Themen werden hitzig diskutiert, immer wieder mahnt die Klingel, dass die zwei Minuten Redezeit abgelaufen sind.

In einem Punkt sind sich alle Parteien jedoch einig: Es ist wichtig, dass Jugendliche sich für Politik interessieren und auch



Gut vorbereitet konfrontierten Schülerinnen und Schüler der Erich-Kästner-Realschule die regionalen Vertreter der Parteien mit Fragen.

FOTO: BRUHIER

# Hitzige Debatten auf dem Roten Sofa

## Jugendliche der Erich-Kästner-Realschule konfrontieren regionale Politiker mit Fragen, die ihnen auf den Nägeln brennen

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CAROLA BRUHIER

OFFENBURG. Bestens vorbereitet haben Offenburger Jugendliche am Freitag Ortenauer Politiker mit Fragen gelöchert, die sich vor dem Offenburger Rathaus auf das „Rote Sofa“ Platz gewagt hatten. Die Bandbreite reichte von Jugendarbeitslosigkeit bis Atommüll.

Ganz links auf dem „Roten Sofa“ sitzt erstmals Lars Stern, Bundestagskandidat für Die Linke, daneben Ludwig Kornmeier von den Grünen, neben ihm Elvira Drobinski-Weiß, Bundestagsabgeordnete der SPD. Auf einem zweiten roten Sofa haben

der CDU Landtagsabgeordnete Holger Schebesta und Jan Sachs, Nachfolger von Sibylle Laurischk, von der FDP Platz genommen. Nur Norbert Hense von der Piratenpartei sitzt einen Platz weiter auf einem Stuhl.

Die Vertreter der verschiedenen politischen Parteien stellten sich am vergangenen Freitagnachmittag vor dem Offenburger Rathaus den Fragen der Jugendlichen der Erich-Kästner-Realschule. Die Veranstaltung „Das Rote Sofa“ wird im Rahmen der Bundestagswahl 2013 vom Kinder- und Jugendtreff Buntes Haus in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Ortenau organisiert, um das politische Bewusstsein der Jugendli-

chen zu fördern. Das Projekt wird von der „Aktion Mensch – miteinander gestalten“ finanziell gefördert. Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren hatten in den letzten Wochen Gelegenheit, sich in verschiedenen Workshops über politische Abläufe und Institutionen zu informieren und Themen zu diskutieren. Dabei wurden auch die Interviewfragen an die Politiker vorbereitet.

Den Jugendlichen brennen einige heiße Themen auf den Nägeln: Wie geht es weiter mit der Atommüllentsorgung? Was wird getan gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa? Stern und Drobinski-Weiß auf der linken Seite des Sofas fordern mehr Investitionen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen, Schebesta und Sachs rechts daneben dringen darauf, dass weiterhin Strukturreformen vorangetrieben werden müssen, um die Wirtschaften wettbewerbsfähig zu machen. Hense von den Piraten hat seine Zweifel am „Herumschrauben“ an den Rahmenbedingungen.

Für ihn besteht grundsätzlich die Frage, ob im Zeitalter der zunehmenden Automatisierung und Informatisierung Arbeitsplätze für alle überhaupt zu gewährleisten sind. Hier müsste die Funktionsfähigkeit unseres Sozialsystems grundsätzlich überdacht werden.

Es geht weiter mit aktuellen Fragen nach Steuererhöhungen, Datenspionage, der rechtlichen Gleichstellung homosexueller Paare und den derzeitigen Schul-

reformen mit der Einführung von Ganztags- und Gesamtschulen. Einige Themen werden hitzig diskutiert, immer wieder mahnt die Klingel, dass die zwei Minuten Redezeit abgelaufen sind.

In einem Punkt sind sich alle Parteien jedoch einig: Es ist wichtig, dass Jugendliche sich für Politik interessieren und auch engagieren, etwa durch Teilnahme an einem Jugendgemeinderat oder Jugendforum. Die Politiker bedanken sich bei den Veranstaltern für die Einladung auf das



22. SEPTEMBER 2013

„Rote Sofa“, das es ihnen ermöglicht hat, mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Im nächsten Jahr steht das „Rote Sofa“ anlässlich der Kommunalwahlen wieder bereit, erklärt abschließend Organisatorin Katharina Ohnemus.

**Tipp:** In der Woche vor der Wahl, am 12 und 13. September, können Jugendliche in den Stadtteil- und Familienzentren in Offenburg ihre Wahl abgeben. Wie die Jugend wählen würde, kann am 13. September ab 17 Uhr eingesehen werden.

## ZITATE DES TAGES

„Der Verfassungsschutz würde Nazis nicht mal erkennen, wenn die bei ihnen im Vorgarten rumtanzen.“  
Norbert Hense (Piratenpartei)

„Wenn es nach meiner Grundschullehrerin gegangen wäre, wäre ich auf der Hauptschule gelandet. Heute bin ich Gymnasiallehrer.“ Lars Stern (Die Linke)

„Das Ziel ist, Kinder zu unterstützen und nicht das Konstrukt Ehe... Es sind aber Vorbehalte, was das Wohl der Kinder angeht, in unserer Gesellschaft

vorhanden.“ Volker Schebesta (CDU)

„Nur die reichsten sieben Prozent wollen wir anzapfen.“ Ludwig Kornmeier (Grüne)

„Das Durchschnittsalter im Offenburger Gemeinderat liegt bei 58 Jahren. Hier werden Entscheidungen über die Infrastruktur für die nächsten dreißig Jahre getroffen.“ Jan Sachs (FDP)

„Mein Aufruf an Euch Mädchen – Politik ist nicht nur Männersache!“  
Elvira Drobinski-Weiß (SPD)